

Berichte aus der Politik

Sebastian Elbe (Hrsg.)

**Land-Stadt Kooperation und Politikintegration
für ländliche Räume**

Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen
der Begleitforschung Regionen Aktiv
2007 bis 2008

Shaker Verlag
Aachen 2008

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Hinweis: Der Bericht gibt die Auffassung und Meinung der Verfasser wieder und muss nicht mit der Auffassung des Auftraggebers übereinstimmen.

Umschlaggestaltung: Judith Elbe

Copyright Shaker Verlag 2008

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8322-7664-5

ISSN 0948-437X

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen
Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9
Internet: www.shaker.de • E-Mail: info@shaker.de

Land-Stadt Kooperation und Politikintegration für ländliche Räume

Zentrale Ergebnisse und Handlungsempfehlungen der Begleitforschung Regionen Aktiv 2007 bis 2008

Sebastian Elbe (Hrsg.)

Hintergrund Begleitforschung Regionen Aktiv

Das 2001 ins Leben gestartete Modell- und Demonstrationsvorhaben „Regionen Aktiv – Land gestaltet Zukunft“ endete am 31.12.2007. In dieser Zeit wurden auf unzähligen Veranstaltungen, in Vorträgen und Veröffentlichungen über die Ergebnisse des Wettbewerbs berichtet. Die kontinuierliche Begleitforschung von Regionen Aktiv hat hierzu ihren Teil beigetragen (weitere Informationen siehe www.regionenaktiv.de).

In der Phase 2007/2008 wurde vor dem Hintergrund des Ende des Wettbewerbs und aufbauend auf den Ergebnissen der ersten Phase Forschungsfelder identifiziert, die für die ländliche Entwicklung in Zukunft von besonderer Bedeutung sein werden. Im Rahmen der Diskussionen kristallisierten sich vor allem die beiden Themenbereiche „Land-Stadt Kooperation“ und „Koordination unterschiedlicher Förderprogramme“ heraus.

Fokus Land-Stadt Kooperation: Zwischen Grabenkämpfen und konzeptionellen Ansätzen¹

Im ersten Teil des Buches wird die durch die am 30. Juni 2006 von der Ministerkonferenz für Raumordnung verabschiedeten neuen Leitbilder der Raumordnung ausgelöste Diskussion aufgenommen und versucht konzeptionelle Ansätze abseits der Befürchtung (der ländlichen Räume) bzw. Erwartung (der Metropolen) einer Konzentration der Förderung auf Metropolen. Die Diskussionen werden im Wesentlichen immer noch durch den Austausch von (gegensätzlichen) Standpunkten von Stadt und ländlichen Räumen geprägt. Wenige Veröffentlichungen setzten sich konzeptionell mit den Anknüpfungspunkten auseinander. Konzeptionell müsste jedoch schon ein Schritt weiter gegangen werden: Es müssen konstruktive Vorschläge erarbeitet werden, die aufzeigen, wo die Anknüpfungspunkte aus Sicht der ländlichen Räume sind, welche Stärken die ländlichen Räume aufweisen und „anbieten“ können und welche Wachstumsperspektiven vorhanden sind. Ziel der Begleitforschung war es dementsprechend, ausgehend von den Erfahrungen aus den Regionen Aktiv Modellregionen, gezielt die Erfahrungen aus Land-Stadt Kooperationen aufzuarbeiten, um die gemeinsamen Schnittmengen und Schnittstellen zu identifizieren und Handlungsempfehlungen für zukünftige Kooperationen zu entwickeln. Welche Modelle existieren für eine Zusammenarbeit von Stadt und Land und welche bieten die größten Chancen für die Entwicklung der ländlichen Räume?

Politikintegration für ländliche Räume? Die (Nicht-) Koordination der Förderung²

Das Ziel des zweiten Forschungsfeldes war es, diejenigen Faktoren herauszuarbeiten, die dafür entscheidend sind, dass verschiedene Förderinitiativen bzw. Förderprogramme wie bspw. ELER³, GAK⁴ und Regionen Aktiv aber auch die regionale Wirtschaftsförderung wie bspw. EFRE⁵ oder GRW⁶ gut kooperieren. Daneben sollten Hemmnisse identifiziert werden, die dafür sorgen, dass diese Förderprogramme im ungünstigsten Fall nebeneinander herlaufen bzw. sich sogar gegenseitig behindern. Die Untersuchungen münden in die Darstellung von guten Beispielen der Koordination von Förderprogrammen und in Handlungsempfehlungen, wie die Koordination in Zukunft verbessert werden könnte.

¹ von Sebastian Elbe und Ute Middelmann

² von Lukas Gießen, Robert Lukesch, Michael Böcher und Sebastian Elbe

³ Verordnung (EG) Nr. 1698/2005 des Rates vom 20. September 2005 über die Förderung der Entwicklung des ländlichen Raums durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).

⁴ Gemeinschaftsaufgabe Agrarstruktur und Küstenschutz

⁵ Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

⁶ Gemeinschaftsaufgabe regionale Wirtschaftsstruktur